

Die Weißblaue



Ausgabe II / 2025



**Mitteilungsblatt
des
Bezirksverbands Südbayern e.V.**



LUST AUF URLAUB 2026 ?



FREIE PLÄTZE,
MITGLIEDSCHAFT
UND ALLE INFO'S
AUF



AUCH
BEI ALLEN
ANSPRECH-
PARTNERN
VOR ORT !

www.sozialwerk-bfv.de
Tel. 0228 / 30 31 32 33



Die Weißblaue

Ausgabe II / 2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch im zweiten Halbjahr 2025 ist das Thema Umstrukturierung der Zollverwaltung (Projekt Zoll 2030) in aller Munde. Mit den Veröffentlichungen des Lenkungsausschusses wurden zunächst sind die organisatorischen Änderungen bekanntgegeben. Die Fragen der Beschäftigten zu personellen Veränderungen standen im Detail noch nicht im Fokus. Sobald uns hier Erkenntnisse vorliegen, werden wir in unseren social media Kanälen und auf unserer Homepage berichten.

In unserem Bezirksverband gab es wieder diverse Aktivitäten der Ortsverbände, im Bezirk und auf überregionaler Ebene.

Seit dem 01.11.2025 nimmt der Bezirksverband Südbayern an der BDZ regional App teil.

IMPRESSUM

Herausgeber BDZ BV Südbayern e. V.

Verantwortlich Berthold Süß

Redaktion Monika Moosbauer

Kontakt Hansjakobstr. 122
81825 München
Tel. 089 43670487
Fax 089 43660280
www.bdz-suedbayern.de

Auflage 1900 Stück
Druckerei Lanzinger GbR
Hofmark 11
84564 Oberbergkirchen

Berichte an:
weissblaue@bdz-suedbayern.de

Über diese Themen und die weiteren Aktionen, die im zweiten Halbjahr 2025 durchgeführt wurden, berichten wir in dieser Ausgabe.

Inhalt

- ◆ Bezirksverband
 - Gespräche mit der Politik
 - Teilnahme des an der BDZ regional App
 - Vorstandssitzung in München
- ◆ Die Arbeitsgemeinschaften in unserem BV
 - Die Arbeit der AG Senioren
 - Sitzungen
- ◆ Ständige Ausschüsse
 - Sitzung des Ständigen Ausschuss Frauen in Leipzig
- ◆ Aus den Ortsverbänden
 - OV Versammlungen und Aktivitäten
- ◆ Aus unseren Dachverbänden
 - Hauptversammlung der dbb-Bundesfrauenvertretung
- ◆ Sozialwerk
 - Hauptvertreterversammlung
- ◆ Zollforum 2025
- ◆ Wir begrüßen
 - Neue Mitglieder im Bezirksverband
- ◆ Wir trauern
- ◆ Aus den örtlichen Behörden im Bezirk
 - Personalversammlungen
 - Pressemitteilungen

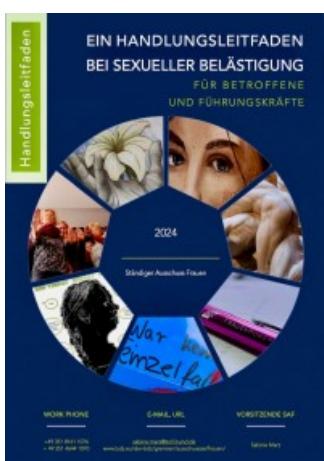
Wir wünschen viel Freude mit dieser Ausgabe der Weißblauen

Ständiger Ausschuss Frauen tagt in Leipzig

von Anja Bauknecht

Wo's hakt, wird hingeschaut – Frauen mischen sich ein

Vom 6. bis 8. Juli 2025 fand in Leipzig die turnusmäßige Sitzung des Ständigen Ausschusses Frauen des BDZ statt. In konstruktiver Atmosphäre diskutierten die Teilnehmerinnen aus den verschiedenen Bezirksverbänden aktuelle gewerkschaftliche und gleichstellungspolitische Themen, tauschten Erfahrungen aus der Praxis aus und erarbeiteten gemeinsame Positionen zur Stärkung der Chancengleichheit im Zoll.



Handeln statt Schweigen: Leitfaden für den Ernstfall

Ein besonderer Rückblick galt dem im Vorjahr erarbeiteten Handlungsleitfaden zum Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. Dieses Papier richtet sich sowohl an betroffene Kolleginnen und Kollegen als auch an Führungskräfte und versteht sich ausdrücklich als nicht abschließende Empfehlung. Es wurde vom Ständigen Ausschuss Frauen als Arbeitspapier entwickelt und stellt keine offizielle Position des BDZ dar. Der Leitfaden wurde den Teilnehmenden der Sitzung nun auch in gedruckter Form zur Verfügung gestellt.

dbb Bundesfrauenkongress 2026

Ein Schwerpunkt der diesjährigen Sitzung lag auf der intensiven Beratung und Beschlussfassung zu den Anträgen für den bevorstehenden Bundesfrauenkongress der dbb Frauen. Die eingereichten Anträge wurden sorgfältig geprüft und mit breiter Mehrheit angenommen. Inhaltlich standen dabei vor allem Themen im Vordergrund, die eine bessere Vereinbarkeit von Familie, zu Pflegende und Beruf sowie den Abbau struktureller Benachteiligungen von Teilzeitbeschäftigten im öffentlichen Dienst zum Ziel haben.



Mitgestalten statt mitlaufen – Warum aktive Teilhabe in der Gewerkschaft zählt:

Ein weiteres Schwerpunktthema der Sitzung war „Mehr Frauen in die Politik“. Die Diskussion machte eindrucksvoll deutlich, mit welchen Hürden Frauen in der politischen Arbeit konfrontiert waren – und nach wie vor sind.

Zugleich wurde aufgezeigt, welche Chancen sich durch politisches Engagement eröffnen:

Wer sich für Themen stark macht, die einem persönlich wichtig sind, kann Aufmerksamkeit schaffen, Probleme sichtbar machen und so konkrete Veränderungen anstoßen. Diese Erkenntnisse lassen sich auch auf die gewerkschaftliche Arbeit übertragen. Auch hier braucht es Mut, Sichtbarkeit und Ausdauer, um für Gleichstellung und faire Rahmenbedingungen einzutreten. Die Parallelen zwischen politischem und gewerkschaftlichem Engagement wurden im Austausch deutlich und bestärken die Bedeutung aktiver Teilhabe in beiden Bereichen.



Sommerfest beim Zoll in München

von Stephan Ropte



Am 10. Juli 2025 fand wieder das gemeinsame Sommerfest des HZA und ZFA München am Dienstort Landsberger Straße statt. Auch in diesem Jahr war der Ortsverband München mit einem Weinstand vertreten.

Bei herrlichem Wetter und nach dem Motto „trinken für den guten Zweck“ war das Sommerfest ein voller Erfolg! Allein durch den Weinstand des Ortsverbandes München konnten so 850,00 € zugesteuert werden!



Die gesamten Einnahmen in Höhe von 2.736,88 € wurden durch das HZA und ZFA München an die folgenden zwei Einrichtungen in München gespendet: „Lichtblick Seniorenhilfe München“ und „Wünschewagen München“.

Personalversammlung am GZD Standort München-Sophienstraße

von Wolfgang Marter

Am 22. Juli 2025 fand die Personalversammlung für den verselbständigte GZD-Dienstort München-Sophienstraße statt.

Die Versammlung wurde von den Beschäftigten der verschiedenen Direktionen rege besucht. Nach Begrüßung und Tätigkeitsbericht durch den Vorsitzenden des verselbständigte Personalrates Wolfgang Marter stellte dieser Fragen, die ihm zuvor von den Beschäftigten zugegangen waren, zu den Themen: Zoll 2030 und die Bearbeitungszeiten bei der Personalstelle in Münster.

Hierzu folgten Berichte und Antworten vom Abteilungsleiter WT der DIX.B.Herr Dr. Knufinke (GZD BWZ Münster) und dem GPR-Vorsitzenden Thomas Krämer (GZD BWZ Sigmaringen), die durch Ergänzungen zu weiteren aktuellen Themen aus der Zollverwaltung abgerundet wurden.

Fazit zum Zoll 2030 Konzept – genaue Angaben waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich - auf die nächste Führungsklausur und den Veröffentlichungen im MAPZ wird gewartet. Nach den vorgetragenen Ausführungen der Personalstelle sollten durchgeführte Umorganisation in den Zuständigkeiten und dem Ablauf sich positiv auf die Bearbeitungszeiten auswirken und verkürzen. Der Personalrat wird dies weiter beobachten und ggf. wieder nachfragen.

Arbeitsgemeinschaft Senioren, was tun die denn?

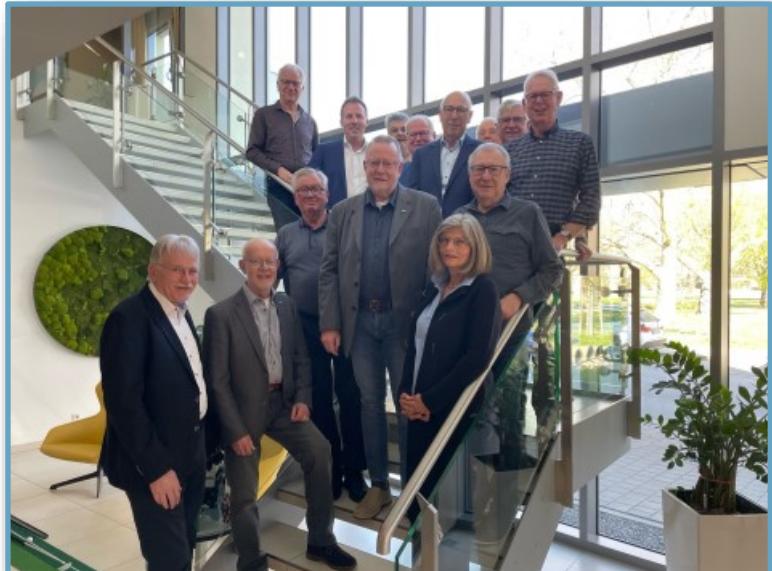
von Ulrich Straub

Die Arbeitsgemeinschaft Seniorinnen/Senioren (AG) trifft sich einmal im Jahr (meistens im November) in der Geschäftsstelle des Bezirksverbandes zum Gedankenaustausch.

In der letzten Sitzung wurde hauptsächlich die lange Bearbeitungszeit der Beihilfe thematisiert, außerdem beantragte der Vertreter des OV Lindau, Georg Krügers, dass ein einheitlicher und vor allem „ansehnlicher“ Ausweis für Ruheständler erstellt wird. Der Antrag wurde an den „Ständigen Ausschuss Senioren“ (StA) im BDZ und die Bundesleitung weitergeleitet.

Der Sprecher der AG, Ulrich Straub, nahm in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender des StA im ersten Halbjahr 2025 an mehreren Veranstaltungen und Sitzungen teil. Zunächst in Mannheim an der turnusmäßigen Tagung des StA, die in den „Deutschen Seniorentag 2025“ eingebettet war.

Der Seniorentag war einmal mehr ein besonderes Erlebnis mit über 15000 Besuchern an drei Tagen.



Überaus beeindruckend war die Eröffnungsveranstaltung mit dem Chor „Heaven can wait“ aus Hamburg, bei dem die Mitglieder mindestens 70 Jahre alt sein müssen.

Hauptthema der Tagung war auch hier die Bearbeitungslänge bei der Beihilfe, wo dringend Verbesserungen erforderlich sind, weil ja, auch altersbedingt, teilweise Vorleistungen im vierstelligen Bereich geleistet werden müssen.

Am letzten Tag erfolgte noch ein intensiver Gedankenaustausch mit dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden Florian Preißner, bei dem sich Uli Straub ausdrücklich bedankte, dass die Bundesleitung die Tagung in diesem Umfang ermöglichte.

Kurz darauf stand die Teilnahme an der Sitzung des Bundesvorstands in Darmstadt auf dem Programm, bei der immer ein Stellvertreter aus dem StA teilnehmen darf, da der Vorsitzende Peter Link dem Bundesvorstand unmittelbar angehört.

Anfang Juni ging es nach Heidelberg zum Seminar „Pflege“ mit einem überaus engagierten und kompetenten Referenten, das von der dbb-Akademie veranstaltet wurde. Die Kontaktdaten des Referenten können bei Bedarf über die Ortsverbände abgefragt werden.

Zum Abschluss des ersten Halbjahres fand die Halbjahressitzung des Vorstands des Bezirksverbands Südbayern statt, dem der Sprecher der AG kraft Amtes angehört. Im Schloss Schönbrunn wurde an zwei Tagen intensiv diskutiert und Uli Straub durfte sich mit einem wichtigen Antrag einbringen. Näheres dazu kann bei den OV-Vorsitzenden hinterfragt werden.

Und nicht vergessen: Ehrenamt ist wichtig und unabdingbar!

Im Gespräch mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Michael Schrödi (MdB)

von Berthold Süß

Am 8. August 2025 traf sich der Vorsitzende des BDZ Bezirksverband Südbayern mit dem Parlamentarischen Staatssekretär im BMF MdB Michael Schrödi in dessen Wahlkreisbüro zu einem Meinungs- und Gedankenaustausch über die aktuelle Situation und weitere Entwicklung der Zollverwaltung.

Von beiden Seiten wurde das unter dem ehemaligen Finanzminister Christian Lindner angestoßene und unter dem jetzigen Bundesfinanzminister Lars Klingbeil fortgeführte Projekt „Zoll 2030“ gutgeheißen.

In diesem Zusammenhang bedankte sich der Bezirksverbandsvorsitzende Süß ausdrücklich bei MdB Michael Schrödi, der sich in den Koalitionsverhandlungen dafür stark gemacht hatte, dass die Einheit der Zollverwaltung gewahrt und eine Zerschlagung des Zolls in eine „Zoll-/Finanzpolizei“ keinen Eingang in den Koalitionsvertrag gefunden hat.

Von MdB Schrödi auf das BBF angesprochen vertrat Süß die Auffassung, dass die Errichtung des Bundesamtes zur Bekämpfung von Finanzkriminalität eine richtige und wichtige Entscheidung ist, die beim BBF einzurichtenden Dienstposten und Planstellen aber nicht den Personalhaushalt der übrigen Zollverwaltung belasten darf, sprich, diese müssten „on top“ kommen. Denn der Zoll, der richtigerweise auch als wichtiger Teil der

Sicherheitsarchitektur der Bundesrepublik Deutschland von der pauschalen Stellenkürzung ausgenommen wurde, soll ja insgesamt gestärkt und nicht geschwächt werden, so Süß.

Der Parlamentarische Staatssekretär zeigte sich zudem sehr interessiert hinsichtlich der einzelnen Zolldienststellen, welche im Zuständigkeitsbereich des Bezirksverbands Südbayern liegen. Insbesondere wollte MdB Schrodi wissen, wie es mit der personellen Situation in den einzelnen Dienststellen aussieht.



Berthold Süß (re) mit Michael Schrodi

wesentlichen Stellenaufwuchs in den vergangenen Jahren gekommen ist. Im Prüfungsdienst zum Beispiel könnte durch mehr Personal eine größere Prüfungsdichte generiert werden, was letztendlich zu zusätzlichen Einnahmen für den Bundeshaushalt führen würde.

Zum Schluss des 1,5-stündigen Gesprächs vereinbarte man, für den Herbst ein weiteres Treffen zu terminieren.“

Hauptvertreterversammlung beim Sozialwerk

von Wolfgang Marter

Vom 01.09.2025 – 05.09.2025 fand die Hauptvertreterversammlung unseres Sozialwerks in Oberwiesenthal statt. Das höchste Gremium des Sozialwerks informierte sich über die erfolgreiche Entwicklung des Vereins und stellte wichtige Weichen für die Zukunft. So wurde u.a. beschlossen, alle Übernachtungspreise in Zukunft im Internet zu veröffentlichen und die Legislaturperiode des Hauptvorstandes auf 4 Jahre zu verlängern.

Der neu gewählte Hauptvorstand wird zukünftig von Dr. Bernhard Liermann, Direktionspräsident bei der GZD geführt. Die 1. Stellvertretung wird von Katrin Hinkeldey wahrgenommen, die den Verein in den letzten 1,5 Jahren im Team mit Wolfgang Marter und Evelyn Jung kommissarisch geführt hat. Beide wurden in ihren Ämtern bestätigt. Christian Blome folgt als Schatzmeister dem aus Altersgründen ausgeschiedenen Klemens Reimann. Matthias Plur, Jens Pietsch, Terrence Troesch und Michaela Scharf wurden als Beisitzer gewählt. Juliane Haupt (BMF) und Simon Schneider (HPR) komplettieren den Vorstand.

Die Rechnungsprüfer Melina Ternes, Frank Storm und Kilian Reimann folgen auf Hans-Heinrich Frinken und Martina Kanzow, die aus Altersgründen ausgeschieden sind. Alle Vorstandsmitglieder sind motiviert, die Herausforderungen der kommenden Jahre in konstruktiver Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung anzugehen. (Quelle Text und Bild: Sozialwerk der Bundesfinanzverwaltung e.V.)



Neuer Vorstand mit Rechnungsprüfern – auf dem Foto fehlt Michaela Scharf

Anwärterwerbung beim HZA Rosenheim durch den Ortsverband Rosenheim

von Thomas Lehner

Am Montag, 1. September 2025 fand die diesjährige Vereidigung der Neueinstellungen des mittleren und gehobenen Dienstes beim HZA Rosenheim in den Räumen des Hauptzollamts durch den Leiter statt.

Am darauffolgenden Dienstag konnte dann die Jugend des BDZ Ortsverbands Rosenheim die anwesenden Anwärter bei der obligatorischen Einladung auf ein Freigetränk in einer benachbarten Gaststätte begrüßen.

Der BDZ ist die repräsentative Fachgewerkschaft in der Zollverwaltung für alle Zöllnerinnen und Zöllner und vertritt deren Interessen und Forderungen.

Überzeugende Gründe für einen Beitritt sind natürlich die ständige Präsenz vor Ort, die Diensthaftpflicht, Unfallversicherung, der Rechtsschutz, da diese bei uns bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten sind.

Davon konnten wir einige Teilnehmer bei unserer Gewerkschaftsarbeit überzeugen und gleich als Neumitglieder im BDZ begrüßen. Die begehrte BDZ Einsatztasche gab es als Eintrittsgeschenk noch dazu und zusätzlich fand eine Verlosung von tollen Preisen durch unsere Jugend statt.

Der BDZ Ortsverband Rosenheim wünscht allen neuen Auszubildenden und Studierenden einen guten Start beim Zoll !

Jahreshauptversammlung beim Ortsverband Landshut

von Werner Braun

Am 23.09.2025 fand die Jahreshauptversammlung und Mitgliederehrung des BDZ Ortsverbandes Landshut im Prysinghof in Plattling statt.

Der Einladung des Vorsitzenden waren Mitglieder und ein Jubilar gefolgt. Der Vorsitzende des Ortsverbands Landshut, Werner Braun, begrüßte die Anwesenden und stimmte sie auf den Ablauf der Versammlung ein.

Nach Genehmigung der Tagesordnung folgte die Berichterstattung des Vorsitzenden zu den Aktivitäten des Ortsverbandes. Vorgetragen wurden auch Themen aus der BDZ Personalrätekonferenz, vom März 2025 in Kassel, bei der auch Dr. Armin Rolfink, Präsident der Generalzolldirektion und weitere Vertreter der GZD, so wie des Bundesministerium der Finanzen Sprecher waren.

Auch wurden Themen der Bezirkshauptvorstandssitzung des BDZ Bezirksverbandes Südbayern e.V., die Anfang Juli in Landshut stattgefunden hat angesprochen. Auf die geplante Bildungspolitische Reise des BDZ Bezirksverbandes Südbayern, die vom 15.07.2026 bis 19.07.2026 nach Budapest, mit dem Thema Politik in der Donaumetropole stattfinden soll, wies der Vorsitzende besonders hin. Berufs aktive Mitglieder können voraussichtlich Sonderurlaub dafür beantragen.

Nach weiteren allgemeinen Informationen zur Lage und Tätigkeiten im Zusammenhang mit Mitgliederwerbung folgte der Haushaltsbericht.

Die langjährigen Mitglieder wurden genannt und das anwesende langjährige Mitglied geehrt. Der Vorsitzende überreichte eine Urkunde und ein Präsent.

Bei dem anschließend folgenden gemütlichen Beisammensein, mit interessanten Gesprächen fand der Abend seinen Ausklang.



Werner Braun (li) mit dem Jubilar Erwin Schäuble

Zollforum 2025

von Monika Moosbauer

Unter dem Thema Sicherheit durch Kooperation – Zoll zwischen Kontrolle und Vertrauen lud der BDZ am 24.09.2025 nach Berlin ein.

Teilnehmende der Veranstaltung waren Vertreter aus Politik, Wirtschaft, der Verwaltung sowie des BDZ.

Nach Begrüßung durch den Bundesvorsitzenden des BDZ, Thomas Liebel, referierte Bastian Fleig (Leiter der Abteilung III im Bundesfinanzministerium) zum Thema „Vorstellung der Strategie Zoll 2030 – Notwendigkeit und Herausforderung“.

Hierbei betonte Fleig, dass die Fusion der Zollfahndungsämter mit den Hauptzollämtern keine Zerschlagung der Zollfahndungsämter bedeute. Der Zollfahndungsdienst wird mit den Vollzugsabteilungen der Hauptzollämter zu einer neuen Einheit zusammengelegt.

Besondere Aufmerksamkeit sei auf den Bereich vermögensabschöpfende Maßnahmen zu legen. Es gilt, die Befugnisse zu stärken. Hierzu ist ein gesetzlicher Anpassungsbedarf erforderlich. Das „Change-Management“ soll bereits im Jahr 2026 beginnen. Die neuen Einheiten werden die Bezeichnung Zolldirektionen erhalten.

Im Anschluss hielt Hendrik Biergans (JTI – Japan Tobacco International) einen Fachvortrag zum Thema „Möglichkeiten der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen dem Zoll und Unternehmen am Beispiel JTI“. Hierbei appellierte er an den Austausch von gegenseitigen Informationen, um Erfolge im Kampf gegen den illegalen Tabakhandel erzielen zu können.



Dr. Tino Igelmann (Direktionspräsident der Direktion VIII – ZKA) zeigte in seinem Bericht die globale Situation der Organisierten Kriminalität auf. Die internationale Zusammenarbeit nimmt dabei einen hohen Stellenwert ein. Er betonte die wichtige Rolle der Zollverbindungsbeamten, um auch länderübergreifend kriminelle Organisationen zerschlagen zu können.

In der Podiumsdiskussion wurden notwendige Maßnahmen thematisiert, die erforderlich sind, um die Ziele der Zollstrategie 2030 zu erreichen und die Möglichkeiten diskutiert, die Sicherheit durch Kooperation der Verwaltung, Politik und Wirtschaft zu stärken.



Vom Bezirksverband Südbayern nahmen Andreas Engel (Mitglied im Ständigen Fachausschuss Sicherheitsaufgaben) und Monika Moosbauer (öPR-Vorsitzende beim Zollfahndungsamt München) an der Veranstaltung teil.



vlrn: Thomas Liebel, Jana Preinfalk (ZFA Berlin-Brandenburg), Dr. Tino Igelmann, Viktor Meridan (ZFA Stuttgart), Monika Moosbauer (ZFA München), Carsten Fehrl (ZFA Frankfurt), Dr. Armin Rolfink, Carsten Hemmer (ZFA Hannover) und Heike Kleeschätzky (ZFA Dresden)

Am 25. September 2025 trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Zollfahndungssämter in der Geschäftsstelle des BDZ, um mit der Bundesleitung in Bezug auf die Fusion der Zollfahndungssämter mit den Hauptzollämtern die Besonderheiten im Zollfahndungsdienst zu besprechen.

Hauptversammlung der dbb bundesfrauenvertretung

von Anja Bauknecht

Ganz im Sinne des Grundgesetzes: Gleichberechtigung!

Milanie Kreutz, Vorsitzende der dbb bundesfrauenvertretung und stellvertretende dbb Bundesvorsitzende erklärte am 10. Oktober 2025: „Wer Teilzeitregelungen rückenschraubt, schraubt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zurück, und das wäre ein fatales Zeichen für den öffentlichen Dienst“.

Abschließend unterstrich Kreuz, dass Teilzeit zahlreiche Ebenen berührt: „Es geht darum, dass wir im öffentlichen Dienst ausreichend Personal haben. Es geht darum, dass sich Care-Arbeit und Beruf unter einen Hut bringen lassen. Und es geht vor allem auch um Gesundheitsschutz, das dürfen wir auf keinen Fall vergessen.“



Wer Teilzeit infrage stellt, bringt das Gleichgewicht zwischen Beruf, Familie und öffentlichem Dienst ins Wanken. Wir als dbb Frauen erteilen sämtlichen Bestrebungen, die in diese Richtung weisen, eine klare Absage!“



Berichte der dbb frauen aus verschiedenen Landesbünden gingen voraus. Aus Bayern wurde berichtet, dass Beamtinnen und Beamte in eine „familienpolitische Teilzeit“ wechseln können, solange die Kinder jünger als 18 Jahre sind. Zukünftig soll dies nur noch bei Kindern unter 15 Jahre möglich sein. Zudem soll die vorgeschriebene Mindestarbeitszeit angehoben werden.



Volker Geyer, Bundesvorsitzender des dbb sagt auf der Hauptversammlung am 11. Oktober 2025 in Potsdam: „Der öffentliche Dienst ist das Bollwerk gegen Extremismus und ein Garant für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung. Das äußert sich unter anderem darin, dass Beamtinnen und Beamte einen Eid aufs Grundgesetz schwören. Der öffentliche Dienst muss die Werte des Grundgesetzes vorleben. Dazu

gehört nicht zuletzt die Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

Die Kolleginnen und Kollegen bilden das Gegengewicht zu den antidemokratischen Tendenzen, die sich dieser Tage in unserer Gesellschaft breitmachen. Überkommenden Vorstellungen, dass die Frau an den Herd gehöre, weisen wir entschieden zurück und setzen uns für gleichberechtigte Teilhabe ein. Ohne die Kolleginnen, die tagtäglich ihren Dienst für die Gesellschaft leisten, stünde der öffentliche Dienst schlecht da.“



Vlnr: Michaela Neersen Stellvertretende Vorsitzende - Anja Bauknecht
BDZ - Milanie Kreutz Vorsitzende der dbb bundesfrauenvertretung

Städtereise des BDZ — OV Rosenheim

von Thomas Lehner

Fahrt des BDZ-OV Rosenheim vom 10. bis 12. Oktober 2025 nach Bratislava

In diesem Jahr stand beim Ortsverband Rosenheim wieder mal eine Städtereise auf dem Programm. Bratislava, die Hauptstadt der Slowakischen Republik ist die jüngste und gleichzeitig auch eine der kleinsten Hauptstädte Europas. Die Stadt kann man mit ein paar wenigen Worten beschreiben: jung, modern, wunderschön, extrem freundlich und sehr lebendig.

Für die meisten Teilnehmer war die Stadt Bratislava (auf Deutsch „Pressburg“) eine unbekannte Metropole. Als neugierige Entdecker machten wir uns dorthin von Rosenheim auf den Weg, vorbei an Salzburg und Wien. Pressburg liegt im Dreiländereck zwischen der Slowakei, Österreich und Ungarn. Diese geografische Lage macht Bratislava zur einzigen Hauptstadt weltweit, die direkt an zwei Nachbarstaaten grenzt.

Nach einer kurzen Stärkung zu Mittag in Enns an der Donau erreichten wir mit unserem Reisebus die Hauptstadt der slowakischen Republik. Dort bezogen wir unsere Zimmer im prachtvollen „Hotel Radisson Blu Carlton“ (vorm. Hotel Savoy), einem historischen Gebäude mit Ursprung aus dem 13. Jahrhundert direkt im Stadtzentrum von Bratislava.

Nach einem ersten Erkundungsrundgang in der lebendigen Stadt trafen wir uns dann zum gemeinsamen Abendessen im beeindruckenden „Restaurant Flag Ship“, einem ehemaligen prachtvollem umgebauten Theater mit traditioneller slowakischer Küche und hausgebrautem Bier. Nach dem Essen konnten wir dann den Abend in den Straßen und Lokalen der Hauptstadt ausklingen lassen.



Am Samstag stand dann die Erkundung der Stadt zu Fuß oder alternativ mobil auf dem Programm. Gleich nach dem opulenten Frühstück machte sich ein Teil der Reisegruppe auf den Weg mit den sogenannten „Prešporáčik Oldtimern“ zu einer Panoramafahrt zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Ein anderer Teil der Reisegruppe traf sich dann vor dem Hotel und wurde von einer deutschsprachigen Stadtführerin in Empfang genommen. Wir spazierten bei einem 3-stündigen kurzweiligen Fußmarsch durch die schöne Stadt und erfuhren viel über die Sehenswürdigkeiten und historische Orte der jungen Metropole Bratislava mit all seinen historischen und aktuellen Begebenheiten. Bratislava ist eine dieser Städte, die man gut zu Fuß erkunden kann, nichts ist wirklich weit entfernt und die Altstadt ist wirklich überschaubar.



Ein anderer Teil der Reisegruppe traf sich dann vor dem Hotel und wurde von einer deutschsprachigen Stadtführerin in Empfang genommen. Wir spazierten bei einem 3-stündigen kurzweiligen Fußmarsch durch die schöne Stadt und erfuhren viel über die Sehenswürdigkeiten und historische Orte der jungen Metropole Bratislava mit all seinen historischen und aktuellen Begebenheiten. Bratislava ist eine dieser Städte, die man gut zu Fuß erkunden kann, nichts ist wirklich weit entfernt und die Altstadt ist wirklich überschaubar.





Am Sonntag nach dem Frühstück wurden die Früh-aufsteher der Gruppe zu Leichtmatrosen. Wir suchten uns an der nahegelegenen Donau unser Pas-sagierschiff und legten bereits um 09:00 Uhr mit dem Schiff ab, mit Ziel den Ruinen der bekannten Burg Devín. Die Fahrt begann mit Aussichten auf den historischen Teil von Bratislava, der Burg und führt uns auf der Donau weiter entlang am moder-nen Bratislava bis zur Burg Devín (auf Deutsch: Burg Theben). Für die imposante Festungsanlage hatten wir ca. 1½ Stunden Zeit, das Außengelände zu erkunden.

Die Geschichte der Burg beginnt bei den Kel-ten und endet mit der Ankunft der Napoleoni-schen Armee, die die Burg gesprengt hat. Vor der imposanten Burgruine wartete dann unser

Reisebus. Wir verab-schiedeten uns schon wieder nach einem sehr kurzweili-gen Wochenende von Bratislava und fuhren in Richtung Österreich.



In einem Klostergasthof im Wienerwald, südlich von Wien stärkten wir uns noch ein letztes Mal nach der anstrengen-den Schifffahrt, bevor wir die Rückreise nach Rosenheim an-traten. Gegen 19:30 Uhr ging dann wieder ein sehr schöner und geselliger Ausflug ging zu Ende.



Ehrenamtsarbeit mit Wirkung—von der Idee zur Position

von Monika Moosbauer

Drei Tage Seminar voller Perspektiven, Ideen und Energie



Vom 05. – 07.11.2025 fand in Fulda das dbb –Seminar „Ehrenamtsarbeit mit Wirkung“ statt. Strukturen, Argumente und der persönliche Nutzen im Ehrenamt wurden durchleuchtet. Die Trainerin, Manuela Lott, vermittelte in praktischen Übungen Aspekte wie Mitmachen-Motivation und Begeisterung für das Ehrenamt.



In der Vereinsarbeit geht es um aktives Anpacken. Aber auch die Kommunikation spielt eine wichtige Rolle, ob beim „Werbegespräch“ oder der kontroversen Diskussion.

Vom BDZ Südbayern waren mit Karin Schmid und Monika Moosbauer gleich zwei Teilnehmerinnen vor Ort.

Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Ingolstadt

von Evelin Döhl

Zur jährlichen Ortsverbandsversammlung am 13.11.2025 trafen sich die Mitglieder im Gasthaus Bonschab in Ingolstadt. Hierzu begrüßte der Vorsitzende Thomas Kirschbaum neben den anwesenden Mitgliedern auch in diesem Jahr den Vorsitzenden des Bezirksverbandes Südbayern Berthold Süß als gern gesehenen Gast.

Der Ortsverband Ingolstadt hat mit 3 neu gewonnenen Mitgliedern Tanja Meyer, Sarah Hofmaier und Frau Alexandra Kraus derzeit 29 aktive und 5 passive Mitglieder, heuer gab es erfreulicherweise weder Abgänge noch Verstorbene.

Es gab 2 Ehrungen für die langjährige Mitgliedschaft von 25 Jahren für Frau Marion Regler und Herrn Günther Roth, wobei letzterer nicht persönlich anwesend war.

Der Ortsvorsitzende Herr Kirschbaum berichtete auch dieses Jahr über seine Teilnahme an verschiedenen örtlichen Terminen. Wie jedes Jahr nutzte er die Gelegenheit der Anwesenheit bei Kreisausschusssitzungen des Bayerischen Beamten Bundes im März und Juli 2025, hier ging es unter anderem um den Gedenktag 8. Mai zum Kriegsende vor 80 Jahren, es gab Filmausschnitte zu 50 Jahre Frieden, indem auch ehemalige Austauschschüler aus Ingolstadt mitgewirkt haben. In der Sitzung im Juli 2025 wurde in Filmen zu Betrugsmaschen wie Enkeltrick, falsche Polizisten, Verbreitung von Schockanrufen übers Telefon und Tricks bei Partnerschaftsbörsen aufmerksam gemacht und wie man die ältere Bevölkerung mit entsprechender Information und Maßnahmen davor schützen kann.

Außerdem teilte er auch sein Wissen zum Gewerkschaftsempfang am 30. April 2025 mit Ausblick auf verschiedene örtliche Termine.

Herr Kirschbaum berichtete – wie später auch der Vorsitzende des Bezirksverbandes Südbayern – über die zähen Tarifverhandlungen, die erst mit Schlichtung vereinbart werden konnten. Die Übertragung der Ergebnisse auf die Beamten/-innen erfolgte erst sehr spät mit Abschlagszahlungen im November- und Dezembergehalt diesen Jahres. Leider konnte keine Neuregelung zur Altersteilzeit erzielt werden, Grund dafür sind die geburtenstarke Jahrgänge mit erwartungsgemäß verstärkten altersbedingten Abgängen und auch die angespannte Haushaltsslage.

Der Vorsitzende des Bezirksverbandes Südbayern, Herr Süß, übernahm das Wort zu verschiedenen Themen wie

- ◆ Die Umstrukturierung des Zolls von bisher Hauptzollämtern in einzelne Direktionen und deren künftige Aufgaben
- ◆ Die Veränderung im Bundesministerium der Finanzen mit Wechsel des Ministers Lindner zu Minister Klingbeil; dieser zeigt sich sehr aufmerksam gegenüber Themen im Zolldienst
- ◆ Die steigende Mitgliederzahl BDZ bundesweit innerhalb der letzten 4 Jahre von 23000 auf 26000 bei einer Anzahl von 40000 Beschäftigte bzw. zusammen mit Anwärtern um die 45000 Zöllnern bundesweit, wobei hier auch der stetig steigende Frauenanteil genannt wurde
- ◆ Der derzeitige Stand von 1700 Mitgliedern im Bereich Südbayern
- ◆ Die Einführung der App des BDZ seit November 2025 und regem Interesse an dieser
- ◆ Dem Regierungsentwurf zur amtsangemessenen Alimentation als Bringschuld des Dienstherrn
- ◆ Nach Reform der Ausbildung im gehobenen Dienst nun auch Reform mittlerer Dienst mit Veränderung in der Ausbildung, die Abschaffung der Zwischenprüfung mittlerer Dienst ist angedacht

Herr Süß gab weiter auch Einblicke nach Teilnahme bei verschiedenen Sitzungen des BDZ wie der Sitzung des Bundesvorstandes im Mai 2025 in Darmstadt, der Bezirkshauptvorstandssitzung des BDZ Südbayern in Landshut/Schönbrunn Ende Juni 2025, den Dienststellenbesuch bei der FKS Rosenheim im August 2025 unter Anwesenheit des Bundesvorsitzenden Herrn Thomas Liebel.

Thomas Kirschbaum mit Marion Regler



Nach Ausblick auf verschiedene Veranstaltungen des BDZ im kommenden Jahr 2026 gab es die Möglichkeit der interaktiven Gesprächsrunde und damit einen Übergang in den gemütlichen Teil bei gemeinsamem Essen und angeregter Unterhaltung.

Teilnahme des BV Südbayern an der BDZ regional App

von Sandra Weidenspointner und Monika Moosbauer

Am 1. November war es für den Bezirksverband Südbayern auch so weit. Auch wir haben uns für die BDZ regional App entschieden. Mit der App bekommt man aktuelle Informationen aus Berlin und unserem Bezirk direkt auf das Handy.

Neben dem Alltagshelfer Zoll, der digitalen Mitgliedskarte und der Mitgliederzeitung werden auch exklusive Angebote unserer Kooperationspartner eingestellt. Ein echter Mehrwert - alles Wichtige rund um den BDZ immer griffbereit.



Neugierig?

Dann gleich im entsprechenden App Store herunterladen, oder den QR-Code scannen.



Sitzung der AG Frauen

von Anja Bauknecht

Sitzung der AG Frauen am Internationalen Männertag:

Ein überraschender Perspektivwechsel!

Am 19. November 2025 fand eine außergewöhnliche Sitzung der Arbeitsgruppe Frauen statt – und zwar ausgerechnet am Internationalen Männertag. Der Anlass, der normalerweise mit Themen wie Gleichstellung von Frauen in der beruflichen Entwicklung, Arbeitszeitmodellen und Vereinbarkeitsthemen beruflich, persönlich sowie familiär und unbezahlter Care-Arbeit verbunden wird, diente dieses Jahr als Bühne für eine lebhafte Diskussion, die mit ihren Perspektivwechseln überraschte.

Die AG Frauen, traditionell eine Plattform für die Förderung der Gleichberechtigung von Frauen in allen Lebensbereichen, wählte in diesem Jahr bewusst den Internationalen Männertag, um über die Rolle der Männer in der Gesellschaft zu reflektieren und sie zu hinterfragen. Ziel war es, die weit verbreitete Diskussion über Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit um eine neue Dimension zu erweitern und dabei die Bedeutung von Empathie und gegenseitigem Verständnis zu betonen.

Ein innovativer Dialog: Männer als Teil der Lösung

Es geht nicht darum, den Internationalen Männertag zu „Übernehmen“, sondern darum, ein respektvolles Gespräch über Geschlechterrollen zu führen. Gleichstellung bedeutet nicht, einen Geschlechterkampf zu führen, sondern die Vielfalt und die gegenseitige Verantwortung in unserer Gesellschaft zu fördern. Der Internationale Männertag ist eine wertvolle Gelegenheit, um zu reflektieren, wie wir alle zusammenarbeiten können, um stereotype Normen zu hinterfragen.

Vielfältige Perspektiven und überraschende Erkenntnisse

Der Internationale Männertag erinnert uns daran, dass es nicht nur darum geht, die Sichtbarkeit von Frauen zu erhöhen, sondern auch die von Männern in ihrer ganzen Vielseitigkeit und Menschlichkeit zu fördern

Aufruf zu einem neuen Dialog

Am Ende der Sitzung wurde ein klares Fazit gezogen: Der Weg zu einer gerechteren und respektvoller Gesellschaft kann nur durch einen Dialog auf Augenhöhe zwischen allen Geschlechtern erreicht werden. Es sei wichtig, gemeinsame Lösungen für die Herausforderungen der Geschlechtergerechtigkeit zu finden und alle Stimmen in diesem Prozess einzubeziehen.

Unsere Sitzung hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll es ist, über den Tellerrand zu schauen und den Dialog zu fördern. Nur gemeinsam können wir die traditionellen Normen überwinden, die uns als Gesellschaft hemmen.



Jahreshauptversammlung des OV München Zollfahndung

von Monika Moosbauer



Am 18. November 2025 fand die Jahreshauptversammlung des OV München Zollfahndung statt. Die Veranstaltung wurde, wie bereits seit vielen Jahren, in der Gaststätte „Red Pepper“ durchgeführt.

Vom BDZ Bezirksverband Südbayern, nahm Wolfgang Marter für den terminlich verhinderten Berthold Süß teil. Von den neu hinzugekommenen Mitgliedern konnte Nadi Akkal persönlich begrüßt werden.

Mit einer Schweigeminute wurde dem im August 2025 verstorbenen Mitglied Friedrich Palmer gedacht.

Im Anschluss fand die Ehrung langjähriger Mitglieder statt. Herbert Horndasch erhielt Urkunde und Nadel für die 40-jährige Mitgliedschaft. Lieselotte Schmidt, ebenfalls seit 40 Jahren Mitglied im BDZ und Rudolf Steiner, bereits seit 50 Jahren BDZ-Mitglied, waren persönlich leider nicht anwesend. Rudolf Steiner konnte die Urkunde und Nadel im Nachgang überreicht werden. Lieselotte Schmidt wird die Urkunde mit Nadel wunschgemäß übersandt.



Jubilar Rudolf Steiner



Jubilar Herbert Horndasch

Durch die Vorsitzende, Monika Moosbauer, wurde der Tätigkeitsbericht dargelegt. Auch zu den beim ZFA München durchgeführten Aktionen, wie dem Aktionstag zur Einkommensrunde und den Teilnahmen der Vorsitzenden an der Personalrätekonferenz und dem Zollforum 2025 wurde berichtet.

Beate Seidinger, Schatzmeisterin des Ortsverband, konnte persönlich nicht anwesend sein. Der Kassenbericht wurde von der Rechnungsprüferin Jasmin English verlesen. Der anschließende Bericht der Rechnungsprüfer, Jasmin English und Anja Ruppert ergab, dass die Kasse des OV München Zollfahndung ordnungsgemäß geführt wurde.

Die anwesenden Mitglieder der Arbeitsgemeinschaften innerhalb des Bezirksverbandes berichteten aus den AG's; Anja Bauknecht und Tanja Steinhardt-Blank aus der AG Frauenfragen, Leon Byrne aus der AG Jugend und Marina Winner aus der AG Tarif.

Anja Bauknecht berichtete außerdem aus dem Fachausschuss Frauen auf Bundesebene, dem sie als Vertreterin angehört.

Zum Tagesordnungspunkt „Aktuelle Themen“ wurde neben dem Sachstand zum Projekt Zoll 2030 noch zum anstehenden Bezirkstag, dem nächsten Gewerkschaftstag, der vom Bezirksverband Südbayern geplanten Bildungspolitische Fahrt im Jahr 2026 und zur BDZ-regional App berichtet.

Anschließend fanden sich einzelne Mitglieder zu diversen Gesprächen zusammen. Mit dem in Anschluss folgendem Jahresabschlussessen ließen alle Beteiligten den Abend ausklingen.



Presse- und Medienseminar des BDZ

von Monika Moosbauer

In dem vom 19. – 21. November in Göttingen durchgeführten Seminar wurden wir Teilnehmerinnen und Teilnehmer weg vom typisch bürokratischen Stil des Schreibens auf den journalistischen Stil trainiert. Vielen von uns fiel es schwer, den Einstieg in die „Geschichte“ zu finden.

Die Pressearbeit wurde von Felix Schirner in ihrem Strukturaufbau erklärt. Hierzu gehört auch das Analysieren der Medienlandschaft. Verschiedene Medientypen erfordern unterschiedliche Ansprachen. Ist mein Gegenüber ein Politiker, Lokalreporter oder bewege ich mich im Bereich social media? Von einem Redakteur wurde die Denkweise aus Sicht der Journalisten veranschaulicht. Anhand von praktischen Beispielen wurde in Workshops trainiert, wie man interne Fakten oder komplexe Berichte in eine Pressemitteilung schreiben kann. Nach drei intensiven Tagen haben wir verstanden: Die Rolle als Beamte und Gewerkschafter in der Pressearbeit ist mehr als nur mal kurz einen Bericht zu schreiben.



Teilnehmer des Bezirksverbands Südbayern: Wolfgang Marter und Monika Moosbauer

Ständiger Fachausschuss Sicherheitsaufgaben

von Andreas Engel



Diesmal tagte der Ständige Fachausschuss (StFA) Sicherheitsaufgaben des BDZ vom 23. bis 25. September 2025 in Berlin. Im Zusammenhang mit der Tagung nahm der StFA auch am Zollforum 2025 am 24. September 2025 teil, welches unter dem Leitthema „Sicherheit durch Kooperation – Zoll zwischen Kon trollen und Vertrauen“ in der Hauptstadt veranstaltet wurde.

Sowohl mit dem Motto des Zollforums als auch mit einem Kernthema des Zollforums, nämlich dem Projekt Zoll 2030, beschäftigte sich der StFA in seiner Tagung, insbesondere mit den geplanten und im Rahmen des Zollforums veröffentlichten neuen Strukturen des Projektes Zoll 2030 und deren Auswirkungen auf die Beschäftigten des Vollzugsbereichs der Zollverwaltung.

Ein ausführlicher Bericht wird im BDZ Magazin veröffentlicht.

(Quelle: Text und Foto: BDZ)

Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Senioren

von Ulrich Straub

Die turnusmäßige Sitzung der Arbeitsgruppe (AG) Senioren im Bezirksverband Südbayern fand in der Geschäftsstelle des BV in München statt. Sprecher Uli Straub konnte bis auf den krankheitsbedingt verhinderten Manfred Berreiter (OV Fahndung), alle von den Ortsverbänden gewählten Vertreter begrüßen, außerdem vom BV-Vorstand Monika Moosbauer.

Im ersten Tagesordnungspunkt erstattete Uli Straub seinen Tätigkeitsbericht seit der letzten Sitzung im November 2024.

Im April 2025 nahm er im Rahmen der Sitzung des „Ständigen Ausschusses Seniorinnen und Senioren“ im BDZ auch am „Deutschen Seniorentag“ in Mannheim teil, eine wieder sehr beeindruckende Veranstaltung mit 15000 Besuchern und unzähligen Veranstaltungen an drei Tagen. Allein die Eröffnungsfeier mit dem Chor „Heaven can wait“ (Mindestalter für die Mitgliedschaft 70 Jahre) konnte man schon als absoluten Höhepunkt bezeichnen.

Anfang Mai stand die Sitzung des Bundeshauptvorstands in Darmstadt auf dem Programm, einige Wochen darauf ein Seminar zum Thema Pflege in Heidelberg. Das erste Halbjahr beendete die Tagung des Bezirksvorstands Südbayern, die einmal mehr eine Bereicherung im Gewerkschaftsleben war. Die zweite Sitzung des BuVo's in Mainz besuchte Jürgen Daudert aus Bremen, der sich die Teilnahmen im Bund mit Uli Straub teilt. Angemerkt wurde noch, dass ein Mitwirken bei dbb-Seminaren auf Grund der unsäglichen Reisekostenregelung für Interessenten, die nicht in der Mitte Deutschlands wohnen, praktisch ausgeschlossen ist.

Umfassend informierte dann Monika Moosbauer über das Projekt „Zoll 2030“; ein Vorhaben, das bei allen Sitzungsteilnehmern ein leichtes Schmunzeln auslöste, weil man nicht mehr von dieser „Reform“ betroffen ist.



vlnr: Georg Krügers, Rolf Zapka, Roland Frick, Ulrich Straub, Cornelia Lermér, Rudolf Wernberger, Werner Lindner und Michael Kraus

Anschließend erklärte Monika Moosbauer noch die App „BDZ regional“, die jetzt auch für den BV Südbayern und die Ortsverbände offen ist. Es bestand einhellige Meinung, die App zu bewerben und jedem die Angst davor zu nehmen.

Uli Straub bedankte sich bei der „Moni“ für die interessanten Infos und bei den Seniorenvertreterinnen (Conny Lermer) und – vertreten für die angenehme Atmosphäre bei diesem Treffen und schloss mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Jahreshauptversammlung mit Weihnachtsfeier des Ortsverband Rosenheim

von Thomas Lehner

Der Ortsverband Rosenheim hat in diesem Jahr wieder alle Mitglieder zur kombinierten Jahreshauptversammlung mit anschließender Weihnachtsfeier am 28. November 2025 in den Gasthof „Huberwirt“ in Raubling eingeladen. Zahlreiche Mitglieder sind dieser Einladung gefolgt und der Raum war wieder bis auf den allerletzten Platz gefüllt.

Begonnen wurde die Veranstaltung um 18:00 Uhr durch den Ortsvorsitzende Thomas Lehner mit der Jahreshauptversammlung und dieser begrüßte alle Anwesenden. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder folgte ein Rückblick aller gewerkschaftlichen Tätigkeiten und Ereignisse des vergangen Jahres.

Eine Rückschau auf die zahlreichen Veranstaltungen des Ortsverbands, wie z.B. dem Herbstfestbesuch und dem gelungenen Ausflug nach Bratislava durfte natürlich nicht fehlen. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht und der Ortsvorsitzende bedankte sich bei den Mitgliedern für die aktive Teilnahme und wir können mit Stolz sagen, dass wir sind ein sehr lebendiger Ortsverband sind.

Als weitere Tagesordnungspunkte gab es noch den Kassen- und Rechnungsprüfungsbericht. Natürlich stand auch die Mitgliederehrung auf der Tagesordnung und folgende Mitglieder wurden geehrt und konnten ihre Urkunden und ein Präsent teilweise persönlich entgegennehmen:

25-jährige Mitgliedschaft:

Marion Dirscherl, Tim Arne Färber, Martina Kliehm und Gabriele Roth

40-jährige Mitgliedschaft

Karin Schmid

50-jährige Mitgliedschaft

Karl Ernst, Erich Klössinger, Rudolf Seeleitner, Harry Senftleben, Hermann Sterl und Franz Treml

60-jährige Mitgliedschaft

Benno Broszinski und Klaus Weiß

65-jährige Mitgliedschaft

Willy Miethling

Unmittelbar im Anschluss an die Jahreshauptversammlung folgte traditionell die Weihnachtsfeier des Ortsverbandes mit einer musikalischen Umrahmung von Marion Dirscherl und Karin Schmid. Der Abend klang bei gutem Essen, Getränken und vielen Gesprächen aus.



Vorstandssitzung

von Monika Moosbauer

Zum Jahresende tagte der Vorstand des BDZ Bezirksverband Südbayern am 3. Dezember 2025 in der Geschäftsstelle in München. Nachdem der Vorsitzende über die Bundesvorstandssitzung im Oktober 2025 berichtet hatte, wurden die Termine und Veranstaltungsorte für die Sitzungen im Bezirk besprochen. Auch die Planungen des Bezirkstages im Jahr 2027 wurde bereits aufgenommen.

Im Anschluss wurden eingereichte Anträge abgearbeitet, der Sachstand der bildungspolitischen Reise 2026 nach Budapest mitgeteilt, die Reaktionen und Beteiligungen an der BDZ regional App innerhalb des Bezirks diskutiert, die Aktionen einzelner Ortsverbände und Arbeitsgemeinschaften besprochen und Informationen zum nächsten Gewerkschaftstag mitgeteilt.

Im Rahmen der Vorstandssitzung wurden auch die Gewinnerinnen und Gewinner der Kinogutscheine zur Verlosung „Finde Matti“ gezogen. Und wer ist in der Vorweihnachtszeit da besser geeignet als unser Vorstandsmitglied (Glücks-)Engel Andreas?



Hier das Ergebnis:

- 1 Preis: Denise Meier,
2. Preis: Eveline Nowok
3. Preis: Marina Winner
4. Preis: Andrea Weitl
5. Preis: Stephanie Kiendl
6. Preis: Laura Windler
7. Preis: Peter Fauser
8. Preis: Maximilian Gotzler
9. Preis: Franziska Schwarzer
10. Preis: Ernst Hann von Weyhern

Wir gratulieren den Glücklichen und bedanken uns bei allen Teilnehmenden.

Personalversammlung beim Hauptzollamt Rosenheim

von Thomas Lehner

Rund 150 Beschäftigte folgten der Einladung des Personalratsvorsitzenden Thomas Lehner (BDZ) zur Personalversammlung in den Theatersaal des Rosenheimer Künsterhofs.



Für den BDZ ging der stellvertretende Bundesvorsitzende Florian Preißner auf das Projekt Zoll 2030 ein, bei dem sich der BDZ intensiv zum Wohle der Beschäftigten, im Interesse des Bürokratieabbaus und der sozialverträglichen Umsetzung einbringt. Daneben wurden gewerkschaftliche Informationen zur gestarteten Reform des Laufbahnrechts, dem BDZ-Erfolg im Zusammenhang mit der Ausnahme der Zollverwaltung aus der pauschalen Stelleneinsparung sowie zum Sachstand der amtsangemessenen Alimentation dargestellt.

Der BDZ war als einzige Gewerkschaft mit einem Redner vertreten.

Zum Ende der Versammlung wurde der Dienststellenleiter RD Reinhard Mayr mit einem Präsent und den besten Wünschen in den bevorstehenden Ruhestand verabschiedet.

(Quelle: Text und Bilder: Florian Preißner)

v.l.n.r.: Florian Preißner (stellv. BDZ-Bundesvorsitzender und Mitglied im HPR beim BMF), RD Reinhard Mayr (Dienststellenleiter), Thomas Lehner (Personalratsvorsitzender, BDZ)



Personalversammlung beim Zollfahndungsamt München

von Monika Moosbauer

Am 4. Dezember 2025 trafen sich die Beschäftigten des Zollfahndungsamts München zur jährlichen Personalversammlung. Die Vorsitzende des öPR, Monika Moosbauer, nutzte die Gelegenheit, um einen Blick auf die Arbeit des Personalrates und die aktuellen Statistiken zu werfen. Neue Kolleginnen und Kollegen hieß sie willkommen.

Frau Astrid Pfützenreuter, Referatsleiterin der Generalzolldirektion (GZD DVIII A.3), sagte zum Projekt Zoll 2030, dass die laufende Umstrukturierung eine echte Chance für den Zollfahndungsdienst darstellt, um gestärkt daraus hervorzugehen. Einen neuen Sachstand könne man jedoch erst nach der Sitzung des Lenkungsausschusses geben. Auch die Taskforce „Bürokratieabbau“ innerhalb der Generalzolldirektion war Thema ihres

Berichtetes, verbunden mit einem Ausblick auf noch kommende Entwicklungen.

Jochen Göller, Vorsitzender des BDZ BV Nürnberg, berichtete für den BDZ sowie - nach vorheriger Absprache - auch für den BPR. Zum Projekt Zoll 2030 sieht er neben Veränderungen auch Chancen durch mögliche Synergieeffekte. Er betonte, dass die Sozialstandards der Zollverwaltung auch künftig

gelten und bereits im Vorfeld zugesichert wurden. Ein weiteres zentrales Anliegen: die Digitalisierung. Der BDZ fordert hier mehr Tempo – insbesondere beim Austausch des veralteten IT-Systems im Bereich des Zollfahndungsdienstes.

Unverständlich sei, so Göller, dass Beschäftigte trotz Integration in die neue Zolldirektion weiterhin mit zwei verschiedenen Notebooks arbeiten müssen.

Zum Abschluss ging die Personalversammlung nahtlos in die Weihnachtsfeier des Zollfahndungsamts München über.



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder im BDZ

Der Bezirksverband Südbayern konnte im zweiten Halbjahr 2025 insgesamt 90 Eintritte verzeichnen

Ortsverband Augsburg

-37-

Ortsverband Bad Reichenhall

-1-

Ortsverband Landshut

-3-

Ortsverband Lindau

-1-

Ortsverband München

-34-

Ortsverband München-OFD

-1-

Ortsverband Rosenheim

-13-

Herzlich willkommen in unserem Bezirksverband

Berichte aus den örtlichen Behörden im Bezirk

Mülltransporte in die tschechische Republik

Pressemitteilung des ZFA München vom 28.08.2025

In der Fortschreibung der Pressemitteilungen der Staatsanwaltschaft Weiden i.d.OPf. v. 10.04.2025 und 21.08.2025 wird mitgeteilt, dass am 27.08.2025 ein weiterer Tatverdächtiger in Untersuchungshaft genommen worden ist.

Nachdem am 21.08.2025 ein Haftbefehl gegen den 52-jährigen Geschäftsführer eines Abfallentsorgungsunternehmens mit Sitz in Weiden vollzogen wurde, ist am 27.08.2025 ein weiterer Tatverdächtiger nach Eröffnung des gegen ihn gerichteten Europäischen Haftbefehls beim Amtsgericht Weiden i.d.OPf. in Untersuchungshaft genommen worden.

Es handelt sich dabei um einen 56-jährigen Berufskraftfahrer mit tschechischer Staatsangehörigkeit. Er ist verdächtig, insbesondere die Organisation von Firmen in Tschechien übernommen und Absprachen mit weiteren Tatverdächtigen über die illegalen Abladeplätze/Lagerplätze in der Tschechischen Republik getroffen zu haben.



Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Weiden i.d.OPf. und des Zollfahndungsamtes München zur illegalen Verklappung von rd. 700 Tonnen illegal nach Tschechien verbrachten Mülls dauern an.

Zöllner-Bergmesse am Pfaffenkegel

Pressemitteilung des HZA Rosenheim vom 10.09.2025

Am Sonntag, den 07.09.2025 fand am Pfaffenkegel oberhalb des Carl-von-Stahl-Hauses die 63. Zöllner-Bergmesse statt. Im Rahmen dieser Messe gedachten die Angehörigen des Hauptzollamts Rosenheim ihrer verstorbenen Kolleginnen und Kollegen. Auf Einladung von Reinhart Mayr, dem Leiter des Hauptzollamts, war auch der Präsident der Generalzolldirektion, Dr. Armin Rolfink, auf den 1.837 Meter hohen Pfaffenkegel gekommen. "Wir erinnern mit dieser Bergmesse an den 1959 verstorbenen Zöllner und Bergsteiger Albert Hirschbichler und gedenken allen Zöllnerinnen und Zöllnern, die im Dienst oder auch im Ruhestand gestorben sind. Wir sind stolz darauf, dass wir als ZOLL diese Bergmesse feiern dürfen.", so Dr. Rolfink im Anschluss an die Messe.



In traumhafter Kulisse des Nationalparks Berchtesgadener Land begleiteten zahlreiche Angehörige, Freunde, aktive und ehemalige Kolleginnen die Veranstaltung. Besonders erfreulich war, dass

Fred Kleylein im Alter von 88 Jahren den Weg nach oben gefunden hatte. Er war im Jahre 1959 persönlich mit dabei, das Fundament für das Kreuz am Pfaffenkegel zu Ehren von Albert Hirschbichler zu errichten.

Kleylein kam gerade frisch nach der Ausbildung als junger Grenzaufsichtsbeamter an die Grenzaufsichtsstelle (GAST) Au bei Berchtesgaden, als der plötzliche Tod von Albert Hirschbichler seine engen Kollegen gerade vor ein paar Wochen erschüttert hatte. Also machten sich Albert Hirschbichlers damaliger Kollege und Bergsteigerfreund Martin Huber zusammen mit Fred Kleylein auf, um das Fundament für ein Kreuz zu errichten. "Acht Tage hintereinander mussten wir - damals noch von Hand, teilweise auf dem Bauch auf dem Felsen liegend, zunächst einmal ein Loch in den blanken Stein schlagen.", erinnert sich Fred Kleylein, im Gespräch mit Pressesprecherin Marion Dirscherl vom Hauptzollamt Rosenheim.

Anlass für die Tradition der Zöllner-Bergmesse war der Tod des Bad Reichenhaller Bergsteigers Albert Hirschbichler (Senior), der bei einer Himalaya-Expedition im Jahre 1959 im Alter von 27 Jahren ums Leben gekommen ist.

Hirschbichler war Zöllner beim Zollkommissariat Berchtesgaden. Dass damals einer der besten Kletterer im Berchtesgadener Land nicht von der Expedition zurückgekehrt war und zusammen mit vier weiteren Bergsteigern im Eis des Batura im Norden Pakistans vermutlich unter einer riesigen Eislawine seine letzte Ruhestätte gefunden hatte, löste große Bestürzung unter den Kollegen aus.

Diese errichteten sodann ihm zu Ehren, der bis heute verschollen ist, auf dem Pfaffenkegel auf 1.837 Meter ein Kreuz mit Gedenktafel. Seither versammeln sich die Gäste der Zöllner-Bergmesse einmal im Jahr, um dort Albert Hirschbichler und ihren verstorbenen Kollegen und Kolleginnen zu gedenken.

Zoll entdeckt acht Wochen alten Hundewelpen

Pressemitteilung des HZA Augsburg vom 18.09.2025

Einen acht Wochen alten Hundewelpen fanden Beamte des Hauptzollamts Augsburg kürzlich bei einer Kontrolle auf der BAB 8 an der Anschlussstelle Leipheim. Der Welpe wurde zu früh von seiner Mutter getrennt. Die Besitzerin konnte keine zoll- oder veterinarrechtlich notwendigen Dokumente vorlegen.



Die Beamten zogen den Kleintransporter mit rumänischer Zulassung aus dem fließenden Verkehr, um diesen zu kontrollieren. Der Transporter war von Rumänien auf dem Weg nach Frankreich. Bei der Kontrolle stellten die Zöllner einen Hundewelpen fest, der auf dem Schoß einer Passagierin saß. Laut ihrer Aussage wäre der Welpe vier Wochen alt. Einen Heimtierausweis konnte sie nicht vorlegen. Auch fehlten aufgrund des Alters ein Chip sowie eine Tollwutschutzimpfung. Der hinzugezogene Veterinär des Landratsamtes Günzburg schätzte den Welpen auf ca. acht Wochen und ordnete die Quarantäne im Tierheim an.

Sportwagen aus der Schweiz verzollt

Pressemitteilung des HZA Ulm vom 06.10.2025

Erneut haben Lindauer Zöllner einen Sportwagen aus der Schweiz verzollt, weil der Fahrer des Fahrzeug-Gespanns seine Fracht beim Grenzübertritt nicht dem Zoll meldete.



Der Fahrer, ein 39-jähriger Schweizer, hatte einen Nissan Skyline GTR im Wert von knapp 50.000 Euro geladen, als ihn eine Zollstreife am vergangenen Freitag auf der Autobahn 96 in Höhe Sigmarszell herauswinkte. Der Sportwagen sollte zur Wartung in eine deutsche Werkstatt. Entsprechende Zollpapiere hatte der Fahrer nicht.

Knapp 15.000 Euro Einfuhrabgaben musste der 39-Jährige nun zahlen; zudem noch eine richterlich angeordnete Sicherheitsleistung in Höhe von 2500 Euro. Der Fall ging zur strafrechtlichen Bewertung an das Hauptzollamt Ulm.

Zoll stoppt Zigaretten-Schmuggel

Pressemitteilung des HZA Landshut vom 30.10.2025

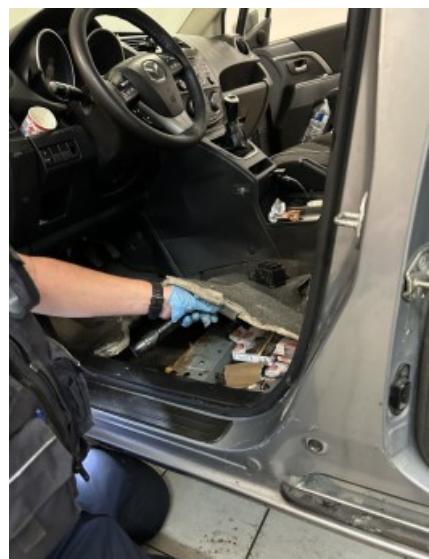
Anfang Oktober zogen Zollbeamte der Kontrolleinheit Verkehrswege Passau bei mobilen Kontrollen auf der BAB 3 im Landkreis Deggendorf einen PKW mit bulgarischem Kennzeichen für eine Intensivkontrolle aus dem fließenden Verkehr.

Auf die Frage nach mitgeführten verbrauchsteuerpflichtigen Waren gab der Fahrer, der zusammen mit seiner Ehefrau und drei weiteren Insassen unterwegs war, an, fünf Stangen Zigaretten dabei zu haben.

Die Zöllner des Hauptzollamts Landshuts gaben sich mit der Auskunft nicht zufrieden und durchsuchten bauseits vorhandene Hohlräume des Fahrzeugs. Insgesamt 24.600 Stück verschiedener Marken mit bulgarischem Steuerzeichen fanden die Beamten in den Unterböden von Fahrer- und Beifahrersitz, in den Seitenverkleidungen des Kofferraums und im Stauraum der Rücksitzbank.

Die Zigaretten konnten dem 28-jährigen Fahrer des Fahrzeugs zugeordnet werden. Dieser gab an, dass er die Tabakwaren spontan im Fahrzeug verbaut hätte, um sie in Deutschland zu verkaufen. Gegen ihn wurde ein Strafverfahren wegen Verdachts der Steuerhinterziehung eingeleitet.

Der Steuerschaden beträgt insgesamt über 4.820 Euro. Die Zigaretten wurden sichergestellt. Die weiteren Ermittlungen übernahm das Zollfahndungsamt München.



Zoll entdeckt seltene Singvögel

Pressemitteilung des HZA München vom 04.11.2025

Ende Oktober hat eine Reisende den grünen Ausgang für anmeldefreie Waren am Münchner Flughafen passiert, als die Zöllner die Frau zu einer Kontrolle bat. Während der Überprüfung stellten die Beamten sieben Singvögel, verpackt in drei Pappschachteln, im Handgepäck fest.

Die Tiere wurden zuständigheitshalber der Bayerischen Kontrollbehörde für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen übergeben. Die Tierärzte am Flughafen München stellten die Tiere sicher.

Ein Teil der Tiere zeigte deutliche Krankheitssymptome, so dass diese für eine weitere Versorgung in einer Tierklinik untergebracht wurden. Trotz sofortiger tiermedizinischer Maßnahmen verstarb ein Vogel wenige Tage nach dem Fund.

"Gegen die Frau wurde ein Strafverfahren wegen Verstößen gegen das Tierschutzgesetz eingeleitet", so Thomas Meister, Pressesprecher des Hauptzollamts München.



+ WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN MITGLIEDER +

Name	Vorname	Ortsverband	Geburtsdatum	Sterbedatum
Gerhardt	Hans-Dieter	Rosenheim	05.05.1945	27.01.2025
Hoffmann	Dagmar	Mü.-OFD	06.02.1944	?? .04.2025
Mußer	Wilhelm	Rosenheim	21.12.1929	?? .04.2025
Krätz	Paul	Rosenheim	17.12.1930	01.06.2025
Buff	Walter	Rosenheim	02.04.1939	13.06.2025
Sehnert	Hartmut	München	15.02.1937	01.07.2025
Hohoff	Werner	München	01.02.1943	10.07.2025
Wagner	Ernst	Passau	23.03.1929	11.07.2025
Färber	Egon	Bad Reichenhall	23.06.1933	20.07.2025
Hätinger	Manfred	Mü.-OFD	10.11.1936	?? .07.2025
Woerner	Robert	Rosenheim	27.08.1957	09.08.2025
Gallistl	Wolfgang	München	26.01.1938	11.08.2025
Palmer	Friedrich	Mü.-Zollfahndung	16.06.1935	28.08.2025
Sagstetter	Karl	Bad Reichenhall	13.09.1935	06.11.2025
Buchner	Alfons	Passau	27.05.1946	21.11.2025

*Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien
ein harmonisches und zufriedenes Weihnachtsfest
und alles Gute für das Jahr 2026*





dbb
vorsorgewerk
günstig • fair • nah

BB
Bank
Better Banking

Ganz einfach. Ganz Better Banking.

Jetzt zum BBBank 0,nix-Konto wechseln!



2 Jahre
kostenlose
Kontoführung¹

Bis zu
200 €
Startprämie²



Jetzt informieren

in Ihrer Filiale vor Ort, per Telefon
unter 0721 141-0 oder auf
www.bbbank.de/dbb

¹ 24 Monate kostenfreie Kontoführung bei Online-Überweisungen (danach monatliches Kontoführungsentsgelt 2,95 Euro bei Online-Überweisungen). 24 Monate kostenfreie girocard mit Kontaktlosfunktion, danach 14,95 Euro p.a. Aktionszeitraum für Eröffnungen limitiert vom 15.05.2025 bis zum 15.04.2026. ² Voraussetzungen: Neukunde (kein Girokonto in den letzten 24 Monaten), 25,- Euro für die Eröffnung eines BBBank-Girokontos 50,- Euro für Gewerkschaftsmitglieder und deren Angehörige. Bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres kostenfrei. Ab Vollendung des 30. Lebensjahres: 24 Monate kostenfreie Kontoführung bei Online-Überweisungen danach mtl. Kontoführungsentsgelt i. H. v. 2,95 Euro, 24 Monate kostenfreie girocard danach 14,95 Euro p. a. Weitere 125,- Euro Startprämie bei drei monatlichen Geldeingängen von jeweils mindestens 500,- Euro und insgesamt zwei Lastschriftabbuchungen innerhalb der ersten drei Monate nach Kontoeröffnung. Die Auszahlung kann nach Erfüllung der Bedingungen bis zu 8 Wochen dauern und erfolgt auf das eröffnete BBBank-Girokonto. Änderungen, Anpassungen oder Beendigung des Angebotes bleiben vorbehalten; Start der Aktion: 03.11.2025.